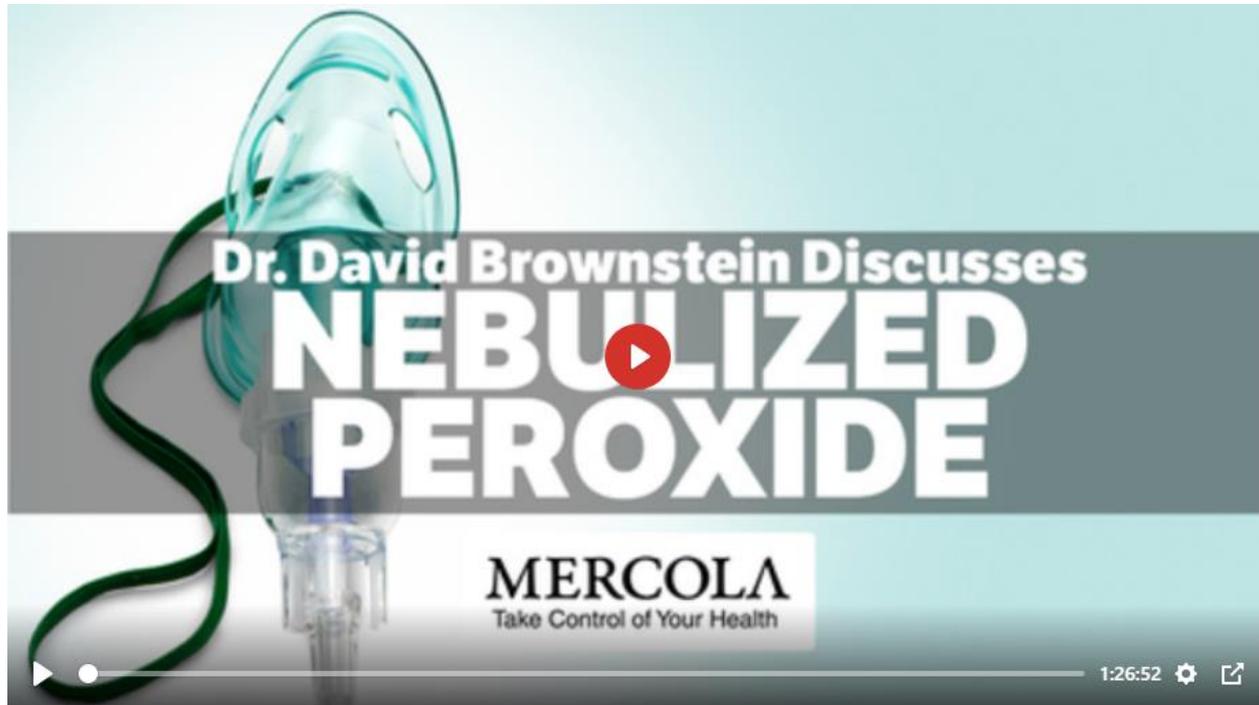


Vernebeltes Peroxid - ein einfaches Mittel gegen COVID-19

Analyse von [Dr. Joseph Mercola](#) [faktengeprüft](#)

- 02/21/2021



GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

- Solange Ihr Immunsystem auf dem neuesten Stand ist, kann Ihr Körper die meisten, wenn nicht sogar alle viralen Eindringlinge überwinden
- Dr. David Brownstein hat mehr als 230 COVID-19-Patienten erfolgreich mit immunstärkenden Strategien wie intravenösem oder vernebeltem Peroxid, Jod, oralen Vitaminen A, C und D sowie intramuskulärem Ozon behandelt. Keiner ist an der Infektion gestorben
- Beta-Carotin ist eine wasserlösliche Form von Vitamin A, die keine immunstärkenden Vorteile bietet. Dafür brauchen Sie die fettlösliche Form, stellen Sie also sicher, dass Sie emulgiertes Vitamin A einnehmen
- Bei den ersten Anzeichen der Krankheit empfiehlt Brownstein die Einnahme von 100.000 Einheiten Vitamin A und 50.000 Einheiten Vitamin D3 pro Tag für vier Tage, zusammen mit 1.000 Milligramm Vitamin C pro Stunde während der wachen Stunden sowie 25 mg Jod, bis die Symptome abklingen. Die Vernebelung von Peroxid mit Jod wird ebenfalls empfohlen
- Wasserstoffperoxid ist ein topisches Desinfektionsmittel, das Viren bei Kontakt abtötet. Es ist auch eine oxidative Therapie, die den Redoxweg stimuliert und dadurch die Energieproduktion und die Reparatur von Zellen anregt. Es verbessert auch die Sauerstoffversorgung und kann eine entgiftende Wirkung auf die Lunge haben

Dr. David Brownstein, der eine Klinik in der Nähe von Detroit, Michigan, betreibt, hat über 200 Patienten erfolgreich mit dem behandelt, was meine Lieblingsbehandlung für COVID-19 und andere Infektionen der oberen Atemwege geworden ist, nämlich vernebeltes Wasserstoffperoxid.

Eine von Experten begutachtete konsekutive Fallserie von 107 COVID-19-Patienten, die mit vernebeltem Peroxid und anderen Mitteln behandelt wurden, darunter die oralen Vitamine A, C und D, Jod, intravenöses Wasserstoffperoxid und Jod sowie intravenöses (IV) Vitamin C, zusammen mit intramuskulärem Ozon, wurde in der Juli 2020-Ausgabe von Science, Public Health Policy, and the Law veröffentlicht. ¹Alle Patienten überlebten.

Vernebeltes Peroxid und Jod

Zum Zeitpunkt dieses Interviews übersteigt die Zahl der mit diesen rein natürlichen Strategien erfolgreich behandelten Patienten 230, und er hat jetzt ein Buch veröffentlicht, das seinen Ansatz beschreibt, mit dem Titel "[A Holistic Approach to Viruses](#)".

"Unter unseren [COVID-19] Patienten hatten wir keine Todesfälle", sagt er. "Wir hatten ein paar Krankenhausaufenthalte, aber viel weniger, als es für die gemeldeten Statistiken sein sollte. Und wir verwenden immer noch das gleiche Protokoll, das wir seit mehr als 25 Jahren bei Grippe und grippeähnlichen Erkrankungen anwenden.

Ein Patient, den ich am Wochenende anrief, sagte mir: "Es gibt zwei Dinge von dem, was Sie mir gegeben haben, von denen ich sagen kann, dass ich mich wirklich besser fühle. Ich gab ihm das ganze Protokoll mit oralem Vitamin A, C, D und Jod und vernebeltem Peroxid und Jod.

Er sagte: "Ich habe die ersten ein oder zwei Tage vergessen, das Jod zu verwenden. Als Sie mich danach fragten, fügte ich es wieder oral hinzu. Das machte den Unterschied. Mein Schleim wurde dünner, meine Atmung war besser. Ich vergaß, das Jod auch in den Vernebler zu geben, und [als] ich beides gleichzeitig machte - das orale Jod und das vernebelte Wasserstoffperoxid mit Jod - klärte sich alles auf ..."

Seine Atmung war 80%, 90% besser kurz nach der ersten oder zweiten Dosis von Jod. Er ist eine weitere Erfolgsgeschichte, die wir hatten, was die Unterstützung des Immunsystems der Menschen während dieser viralen Krankheit Zeiten ... Ich würde meine Kollegen inständig bitten, Jod in was auch immer Sie verwenden, um Patienten zu behandeln, die mit grippeähnlichen Krankheiten wie COVID-19 krank sind."

Frühzeitige Behandlung eliminiert praktisch das Langstreckensyndrom

In meinem kürzlichen [Interview mit Dr. Vladimir Zelenko](#), in dem wir über die Behandlung mit Hydroxychloroquin sprachen, wies er darauf hin, dass keiner der Patienten, die innerhalb der ersten fünf Tage nach Auftreten der Symptome behandelt wurden, das Langstreckensyndrom entwickelte.

Dies ist im Großen und Ganzen auch die Erfahrung von Brownstein. Von den ursprünglich 107 Patienten, die in seinen Fallbericht aufgenommen wurden, entwickelten 2 % ein Langstreckensyndrom. Dies steht in krassem Gegensatz zu den 20 % bis 40 %, über die andernorts berichtet wird, stellt er fest.

"Das riesige Desaster von COVID-19, das eines Tages in die Geschichte eingehen wird, ist, dass die Machthaber uns sagen, dass es nichts gibt, was wir tun können. Bleiben Sie einfach zu Hause, schließen Sie sich in Ihrem Keller ein, isolieren Sie sich von Ihrer Familie, tragen Sie Ihre Maske, soziale Distanz - das war's. Keine Therapien, kein gar nichts, einfach warten, bis der Impfstoff herauskommt.

Dies hat zu über 400.000 Todesfällen geführt. Vielleicht sind die Todeszahlen übertrieben, aber viele Menschen sind gestorben, weil die Regierungen und die Machthaber, die AMA und alle anderen da draußen, gesagt haben: "Es gibt nichts, was Sie anbieten können" und "Bieten Sie nichts an, weil es nicht durch randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studien gegangen ist ... und wenn Ärzte es tun, werden wir sie zensieren und sie zur Rechenschaft ziehen. Das war die größte Katastrophe dieser ganzen Sache," Brownstein sagt.



Den meisten fehlt es an grundlegenden Immunstärkern

Es ist wichtig zu erkennen, dass Ihr Körper die meisten, wenn nicht sogar alle viralen Eindringlinge überwinden kann, solange Ihr Immunsystem auf dem neuesten Stand ist. Und die Funktion Ihres Immunsystems hängt von der richtigen Ernährung ab, nicht von Medikamenten oder Impfstoffen. Brownsteins Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln und anderen immunstärkenden Strategien reicht Jahrzehnte zurück, lange bevor es antivirale Medikamente gab.

Er weist darauf hin, dass die überwiegende Mehrheit der Menschen z. B. einen niedrigen [Vitamin-C-Spiegel](#) hat, der sowohl das angeborene als auch das adaptive Immunsystem unterstützt. Etwa 90% seiner Patienten haben auch einen Mangel an [Vitamin D](#), das ein weiterer wichtiger Immunregulator ist. Sie haben Vitamin-D-Rezeptoren sowohl in Ihrem angeborenen als auch in Ihrem adaptiven Immunsystem. [Vitamin-D-Mangel](#) wird auch mit [Sepsis in](#) Verbindung gebracht.

Viele haben auch einen Mangel an Vitamin A. Hier steckt der Teufel im Detail. Beta-Carotin ist eine wasserlösliche Form von Vitamin A, die nicht die immunstärkenden Vorteile von Vitamin A bietet. Dafür brauchen Sie die fettlösliche Form. Stellen Sie also sicher, dass Sie emulgiertes Vitamin A einnehmen.

"Beta-Carotin versorgt das Immunsystem nicht mit den Effekten, die Vitamin A hat", sagt Brownstein. "Vitamin A hilft, den Zytokinsturm zu minimieren. Es hilft, die Entzündungsfaktoren zu minimieren ... Es hilft, TNF alpha zu senken. Und die weißen Blutkörperchen brauchen Vitamin A als integralen Bestandteil ihrer Funktion. Es hilft also sowohl dem angeborenen als auch dem adaptiven Immunsystem, sich zu wehren."

Vitamine A, C, D und Jod

Seit Jahrzehnten verschreibt Brownstein seinen Patienten die Vitamine A, C und D. Bei den ersten Anzeichen einer Krankheit weist er sie an, die Dosis auf 100.000 Einheiten Vitamin A und 50.000 Einheiten Vitamin D3 pro Tag für vier Tage zu erhöhen, zusammen mit 1.000 Milligramm Vitamin C pro Stunde während der wachen Stunden, bis die Symptome abklingen.

"Das waren die ersten drei Dinge, die ich tat", sagt er. "Was ich herausfand, war, dass, wenn die Leute die Grippe oder grippeähnliche Krankheit bekamen und sie begannen, diese drei Dinge sofort einzunehmen, es ihnen innerhalb von 24 Stunden besser ging. Es war erstaunlich."

Ein paar Jahre später lernte ich über Jod und begann zu testen, und fand heraus, dass 97% der Menschen einen Jodmangel haben. Die überwiegende Mehrheit hat einen ausgeprägten Jodmangel, der den WHO-Standard für schweren Jodmangel erfüllt. Also fügte ich Jod in dieses Protokoll ein.

Meine durchschnittliche Dosis von Jod für die meisten Menschen ist - wenn sie nicht Drüsen Probleme wie Probleme mit den Brüsten, Prostata, Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Eierstöcke, Gebärmutter haben - etwa 12,5 Milligramm pro Tag. Wenn sie Probleme mit diesen Drüsen haben, würde es mehr sein.

Die durchschnittliche Joddosis, die ich meinen Patienten über die Jahre verabreicht habe, beträgt 25 Milligramm pro Tag. Und das ist eine Kombination aus Jod und Jodid, das in Lugolscher Lösung enthalten ist. Das wurde schnell in diese vierteilige Kur aufgenommen, und das machte einen großen Unterschied. Die Leute mochten das. Sie fühlten sich damit besser."

Im Laufe der Zeit entdeckte er Fallgeschichten, die die Behandlung von Lungenentzündung, Bronchitis und anderen Lungenproblemen mit vernebeltem Jod beschrieben. Infolgedessen fügte er dies auch in sein antivirales Regime ein.

Wenn Sie 5%ige Lugolsche Lösung verwenden, geben Sie einfach einen Tropfen in den Vernebler, nachdem Sie ihn mit der verdünnten Peroxidlösung gefüllt haben. Wenn Sie 2%ige Lugolsche Lösung verwenden, die rezeptfrei erhältlich ist, fügen Sie zwei Tropfen hinzu. Natürlich sollte dies in Absprache mit einem Arzt geschehen.

IV Peroxid, Vitamin C und Ozon

Ein paar Jahre später stieß er auf Wasserstoffperoxid, das sowohl intravenös als auch in einem Vernebler verwendet werden kann. Die Tatsache, dass Ihr Körper von Natur aus große Mengen an Wasserstoffperoxid in allen Zellen produziert, kann Sie auf seine Bedeutung hinweisen.

"Ich begann, intravenöses und vernebeltes Peroxid zu verwenden, und ich mischte das vernebelte Peroxid mit vernebeltem Jod in einer Lösung. Bei Menschen mit Lungenproblemen, Lungenentzündung, Lungenkrebs oder COPD, wenn sie husteten, nicht atmen konnten, wenn sie keuchten und dergleichen, half die Zugabe von vernebeltem Wasserstoffperoxid in 0,04-prozentiger Verdünnung und einem Tropfen 5%iger Lugolscher Lösung, die 6,25 Milligramm Jod liefert, vielen Menschen wirklich weiter."

Schließlich begann er, IV-Vitamin C, Wasserstoffperoxid und [Ozontherapie](#) hinzuzufügen. Als im Winter 2020 COVID-19 ausbrach, beschloss Brownstein, dieses grundlegende antivirale Protokoll auszuprobieren und stellte fest, dass es gegen die SARS-CoV-2-Infektion genauso gut funktionierte wie gegen jede andere virale Infektion.

Während der ersten Welle im März und April 2020 erkrankte keiner der Mitarbeiter, die weiter arbeiteten. Schließlich erkrankte ein Mitarbeiter und löste damit eine Infektionskaskade unter den Mitarbeitern aus. Alle wurden behandelt und alle erholten sich erfolgreich. "Jetzt haben wir ein Büro mit Herdenimmunität", sagt Brownstein. "Siebenundachtzig Prozent von uns haben Antikörper gegen COVID-19."

Grundlagen des vernebelten Peroxids

Ich habe vernebeltes Peroxid seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie angenommen und habe viele anekdotische Berichte von Leuten erhalten, die es erfolgreich eingesetzt haben, auch in fortgeschrittenen Stadien. Basierend auf Brownsteins Erfahrung empfehle ich jetzt auch die Zugabe von Jod bei der Verneblung, da dies die Wirksamkeit noch zu erhöhen scheint.

Beachten Sie, dass das Peroxid mit Kochsalzlösung verdünnt werden muss. Ich empfehle, es auf 0,1 % zu verdünnen. Brownstein empfiehlt, es auf 0,04% zu verdünnen. Tom Levy empfiehlt 3% und höher. Idealerweise sollten Sie Wasserstoffperoxid in Lebensmittelqualität verwenden, da es keine schädlichen Stabilisatoren enthält. Wenn Sie es auf 0,04% vorverdünnen, bleibt es bei gekühlter Lagerung etwa drei Monate lang wirksam. Wenn Sie eine 0,1%ige Verdünnung machen, kann es ein bisschen länger potent bleiben.

Wenn Sie keinen Zugang zu Kochsalzlösung haben, können Sie diese selbst herstellen, indem Sie einen Teelöffel unbehandeltes Salz (z. B. Himalaya-Salz, keltisches Salz oder Redmonds echtes Salz) in einen halben Liter Wasser mischen. So erhalten Sie eine 0,9%ige Kochsalzlösung, was ungefähr der Konzentration entspricht, die in Körperflüssigkeiten vorkommt. Mit dieser Kochsalzlösung verdünnen Sie dann das Wasserstoffperoxid wie in dieser Tabelle beschrieben.

Starting Peroxide Concentration	Hydrogen Peroxide	+	Normal Saline	=	Ending Peroxide Concentration
3%	1/4 tsp	+	7 1/4 tsp	=	.1%
12%	1/4 tsp	+	5 ounces	=	.1%
36%	1/4 tsp	+	15 ounces	=	.1%

Mischen Sie das Peroxid nicht mit reinem destilliertem Wasser, da dies möglicherweise physiologische Schäden verursachen könnte. Sie brauchen das Salz darin. Sie können Ihre Kochsalzlösung jedoch auch mit destilliertem Wasser herstellen.

Die Verwendung von kleinen Mengen Peroxid, entweder als Infusion oder als Vernebler, hat nur einen guten klinischen Effekt. Ich sehe keine negativen Auswirkungen damit. ~ Dr. David Brownstein

Um Ihre Vorteile zu optimieren, sollten Sie außerdem einen elektrischen Tischzerstäuber kaufen. Die batteriebetriebenen Handheld-Versionen sind einfach nicht so effektiv. Brownstein weist darauf hin, dass in fast allen Fällen, in denen es den Patienten nicht besser ging, sie einen tragbaren Vernebler verwendeten. Sobald sie eine leistungsfähigere Version bekamen, die das Peroxid tief in die Lunge bringen kann, begann die Behandlung so zu funktionieren, wie sie sollte.

Ich empfehle dringend, alles, was Sie brauchen, im Voraus zu kaufen, damit Sie sich oder Ihre Familie im Handumdrehen behandeln können. Sie möchten nicht tagelang auf Ihre Bestellung warten, bevor Sie mit der Behandlung beginnen.

Mechanismen der Wirkung

Was ist das Besondere an Wasserstoffperoxid, das diese Vernebelungsbehandlung so gut funktionieren lässt? Offensichtlich ist normales Peroxid ein topisches Desinfektionsmittel, das Viren bei Kontakt abtötet. Aber es scheint auch einen sekundären Botenstoff-Effekt zu haben. Brownstein erklärt:

"Es ist eine oxidative Therapie. Wir sind irgendwie alle darauf konditioniert, dass Antioxidantien gut und Oxidantien schlecht sind, aber in Wirklichkeit braucht man ein Gleichgewicht zwischen ihnen. Man nennt es Redox. Es ist wie eine Tretmühle. Sie brauchen Oxidantien, um den Abbau alter Zellen, alten und verletzten Gewebes zu stimulieren, und Sie brauchen Antioxidantien, um die Reparatur dieser alten Zellen und alten Gewebes zu stimulieren.

Die Oxidantien haben also einen Nutzen. Sie stimulieren den Redoxweg, und ich denke, was wir mit Wasserstoffperoxid, Ozon und hochdosiertem Vitamin C erreichen, ist, dass Sie diesen Redoxweg stimulieren, um Elektronen zu bewegen.

Wenn Sie Elektronen herumbewegen, können Sie Energiemoleküle, ATP, herstellen, Sie können Reparaturzellen und STEM-Zellen stimulieren und die Dinge wieder in Gang bringen. Der menschliche Körper produziert eine enorme Menge an Peroxid. Es wird überall im Körper in jeder Zelle produziert. Wenn dies ein Oxidationsmittel Therapie, die gefährlich ist, warum würden wir so viel davon produzieren?

Die Verwendung von kleinen Mengen Peroxid, entweder als Infusion oder als Vernebler, hat nur einen guten klinischen Effekt. Ich sehe keine negativen Effekte damit. [Vitamin C auch] stimuliert die Peroxidproduktion, wenn Sie hohe Dosen verwenden."

Abgesehen von der antiviralen Wirkung verbessert die Vernebelung von Peroxid auch die Sauerstoffversorgung und die Atmung im Allgemeinen und kann für Raucher sehr hilfreich sein. Dies macht Sinn, da Peroxid im Körper in Wasser und Sauerstoff zerfällt. Brownstein glaubt, dass es auch eine entgiftende Wirkung auf die Lunge hat.

Interessant ist, dass Brownstein und seine Kollegen keine der medikamentösen Therapien verwendeten, auf die viele Ärzte schwören, wie [Ivermectin](#) oder Hydroxychloroquin.

Obwohl er sich die wissenschaftliche Literatur angesehen hat und feststellte, dass es reichlich Beweise für ihre Verwendung und Sicherheit gibt, erholten sich alle seine Patienten ohne sie, so dass er nie darauf zurückgriff, eines von ihnen zu verschreiben. Brownstein hat nicht einmal [Zink](#) verwendet, das eine Grundnahrungsmittelintervention bei viralen Infektionen ist.

Patienten, die verreisen und sich Sorgen machen, sich mit COVID-19 anzustecken, erinnert er einfach daran, ihren Vernebler, richtig verdünntes Wasserstoffperoxid und Jod mitzunehmen. Auf diese Weise können sie vernebeln, wenn sie an ihrem Zielort ankommen, was alle Krankheitserreger, denen sie auf der Reise ausgesetzt waren, effektiv abtöten sollte.

Zu vermeidende Abhilfemaßnahmen

Abgesehen davon, dass man wissen muss, was man einnehmen und was man tun sollte, ist es auch wichtig zu wissen, was man vermeiden sollte. Beispiele hierfür sind [Tamiflu](#), das, wenn es wirkt, die Krankheitssymptome bestenfalls für ein paar Stunden lindert und gleichzeitig erhebliche

Risiken für Nebenwirkungen hat. Brownstein rät auch von [Tylenol](#) und anderen fiebersenkenden Mitteln wie Aspirin und Ibuprofen ab. Der Grund dafür ist, dass Sie die Fähigkeit Ihres Körpers, Fieber zu bekämpfen, nicht unterdrücken wollen. Brownstein erklärt:

"Fieber ist für einen bestimmten Zweck da. Wir wurden perfekt entworfen, um virale Krankheiten zu überleben, um bis ins hohe Alter zu leben und eine gute Gehirnfunktion bis ins hohe Alter zu haben. Wenn wir den Körper unterstützen, wenn wir ihm die grundlegenden Nährstoffe geben, die er braucht, und die grundlegenden Rohstoffe und Unterstützung, die er braucht, kann er wirklich coole Dinge tun.

Das Problem ist, dass in der toxischen Welt, in der wir leben, die Enzyme vergiftet und die Rezeptoren blockiert werden. Wir nehmen all diese Medikamente, die Enzyme vergiften und Rezeptoren blockieren. Fieber ist Ihr Freund und das Fieber ist aus einem bestimmten Grund da. Bakterien und Viren mögen eine erhöhte Körpertemperatur nicht. Deshalb erhöht der Körper die Temperatur während einer Infektion.

Es versucht, die Umgebung für einen Erreger unwirtlich zu machen. Also, das Schlimmste, was Sie in dieser Situation tun können, es sei denn, das Fieber ist zu hoch - ein Fieber über 103 Grad Fahrenheit, vielleicht 103,5 104 F., kann Gehirnprobleme und Krampfanfälle verursachen und Sie können an einem Fieber sterben.

Aber die meisten Menschen bekommen kein so hohes Fieber, wenn sie krank sind. Sie bekommen leichtes Fieber, 99,5 bis vielleicht 101, 102 F. Ich sage den Patienten, dass sie nichts dagegen einnehmen sollen. Unterstützen Sie einfach den Körper und lassen Sie ihn sein Ding machen.

Sie können Ihre Temperatur viel besser kontrollieren als mit fiebersenkenden Mitteln wie Tylenol oder Ibuprofen, indem Sie ein lauwarmes Bad oder ein Schwammbad mit lauwarmem Wasser nehmen. Ein Bad mit Bittersalz war sehr hilfreich für meine COVID-Patienten, und es hat sich im Laufe der Jahre auch bei anderen viralen Erkrankungen als hilfreich erwiesen."

Das Problem mit Tylenol

Tylenol im Besonderen ist auch aus anderen Gründen problematisch. Wichtig ist, dass es das Enzym vergiftet, das Glutathion herstellt, ein sehr starkes Antioxidans, das Ihr Körper intrazellulär produziert. Wenn Sie es mit einer bakteriellen oder viralen Infektion zu tun haben, möchten Sie, dass Ihr Körper mehr Glutathion herstellt, um die betroffenen Zellen zu unterstützen. Wenn Sie Tylenol nehmen, blockieren Sie diesen Prozess.

"Tylenol hat auch ein sehr schmales Fenster der Toxizität, was bedeutet, dass, wenn Sie über die empfohlene Dosis auf dem Etikett gehen, aber nicht durch viel, können Sie Tylenol Toxizität bekommen. Die Leber beginnt zu versagen und Menschen sterben daran", warnt Brownstein.

"Die Behandlung für Tylenol-Toxizität ist intravenöses N-Acetylcystein (NAC), das die Vorstufe zur Bildung von Glutathion ist. Ich sage meinen Patienten also, dass sie die Einnahme von Tylenol vermeiden sollen. Bei COVID-19 habe ich es wirklich darauf ankommen lassen, denn sie brauchten die Glutathion-Produktion.

Und was Motrin und Ibuprofen und Aspirin angeht, habe ich zu Beginn der Krise drei Patienten gesehen, die mir erzählten, dass sie, als sie die erste Dosis Motrin gegen Fieber genommen hatten,

kollabierten, ihr System ging zur Hölle, sie hatten Schwierigkeiten beim Atmen. Alles wurde eine oder zwei Stunden nach dieser ersten Dosis Ibuprofen schlimmer.

Es gab einen frühen Artikel, der die Hypothese aufstellte, dass die Einnahme von Ibuprofen und NSAR die COVID-19-Erkrankung verschlimmern könnte, weil sie den ACE2-Rezeptor beeinflussen können und das Virus dadurch eher in der Lage ist, sich daran festzuhalten. Das ist nicht wirklich bewiesen worden. Ich denke, es liegt eher daran, dass man die natürliche Fieberreaktion des Körpers blockiert, und das ist einfach keine gute Sache, die man tun sollte."

Zurück zu den Grundlagen

Brownstein betont, dass es nicht nur darum geht, bestimmte Ergänzungsmittel einzunehmen oder zu vernebeln, wenn man krank ist. Sie müssen auch Ihre Ernährung umstellen. Die beste Behandlung ist die Vorbeugung, die Sie durch die richtige Ernährung und einen gesunden Lebensstil auf einer täglichen Basis erreichen können.

Das heißt, wenn Sie akut krank werden und noch nicht auf verarbeitete Lebensmittel verzichtet haben, die mit Zucker und schädlichen Fetten, insbesondere Omega-6-Linolsäure (LA), belastet sind, ist es an der Zeit, dies zu tun.

Die Forschung legt tatsächlich nahe, dass hydriertes LA Ihr Risiko für COVID-19 radikal erhöhen kann, weil das LA Teil der Strategie ist, die das SARS-COV-2-Virus verwendet, um Ihre Zellen zu infizieren. Ich beschreibe dies in "[Die Art des Fettes, das Sie essen, beeinflusst Ihr COVID-Risiko](#)". Sie sollten also pflanzliche Öle und andere Quellen von LA drastisch einschränken und sich auf biologische Vollwertkost konzentrieren.

Zusammengenommen können eine "saubere" Ernährung und die Behebung von Ernährungsmängeln, die Sie möglicherweise haben (und Tests sind der beste Weg, um das festzustellen), einen langen Weg zur Vermeidung schwerer Infektionen gehen. Wie von Brownstein angemerkt:

"Man muss ein starkes Immunsystem haben. Ein besseres Immunsystem wird alles bekämpfen, womit man konfrontiert wird. Und sehen Sie, SARS-CoVID-2 ist jetzt da. Es wird SARS-CoV-3, CoV-4 oder CoV-5 oder irgendeine andere Krankheit geben, die da draußen ist, also müssen wir ein starkes Immunsystem haben."

Um mehr zu erfahren, sollten Sie sich ein Exemplar von "[A Holistic Approach to Viruses](#)" besorgen. Sie können auch mehr Informationen über Jod, Ozon-Therapie und vieles mehr auf seiner Website finden, www.DrBrownstein.com.

- Quellen und Referenzen

- [Science, Public Health Policy, and the Law Juli 2020; 2: 4-22 \(PDF\)](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/02/21/nebulized-peroxide.aspx>
20210222 DT (<https://stopreset.ch>)

Nebulized Peroxide — A Simple Remedy for COVID-19

Analysis by [Dr. Joseph Mercola](#) [Fact Checked](#)

• 02/21/2021



STORY AT-A-GLANCE

- As long as your immune system is up to par, your body can overcome most if not all viral invaders
- Dr. David Brownstein has successfully treated more than 230 COVID-19 patients using immune boosting strategies such as intravenous or nebulized peroxide, iodine, oral vitamins A, C and D, and intramuscular ozone. None has died from the infection
- Beta carotene is a water-soluble form of vitamin A that does not provide immune boosting benefits. For that, you need the fat-soluble form, so make sure you're taking emulsified vitamin A
- At the first signs of illness, Brownstein recommends taking 100,000 units of vitamin A and 50,000 units of vitamin D3 per day for four days, along with 1,000 milligrams of vitamin C per hour during waking hours as well as 25 mg of iodine until symptoms recede. Nebulizing peroxide with iodine is also recommended
- Hydrogen peroxide is a topical disinfectant that kills viruses on contact. It's also an oxidative therapy that stimulates the redox pathway, thereby stimulating energy production and repair cells. It also improves oxygenation and may have a detoxifying effect on your lungs

Dr. David Brownstein, who has a clinic just outside of Detroit, Michigan, has successfully treated over 200 patients with what has become my favorite intervention for COVID-19 and other upper respiratory infections, namely nebulized hydrogen peroxide.

A peer-reviewed consecutive case series of 107 COVID-19 patients treated with nebulized peroxide and other remedies, including oral vitamins A, C and D, iodine, intravenous hydrogen peroxide and iodine as well as intravenous (IV) vitamin C, along with intramuscular ozone, was published in the July 2020 issue of *Science, Public Health Policy, and the Law*.¹ All patients survived.

Nebulized Peroxide and Iodine

At the time of this interview, the number of patients successfully treated with these all-natural strategies exceeds 230, and he has now published a book describing his approach, titled “[A Holistic Approach to Viruses](#).”

“[Among] our [COVID-19] patients, we've had no deaths,” he says. “We've had a couple of hospitalizations, but much smaller than should be for the reported statistics. And we're still using the same protocol we've been using for 25 plus years for flu and flu-like illnesses.

A patient I called over the weekend told me ‘There are two things out of what you gave me that I could tell really made me feel better.’ I gave him the whole protocol of oral vitamin A, C, D and iodine and nebulized peroxide and iodine.

He said, ‘I forgot to use the iodine the first day or two. When you asked me about it, I re-added it back in orally. That made the difference. My mucus thinned out, my breathing was better. I forgot to put the iodine in the nebulizer [too], and [when] I did both at the same time — the oral iodine and the nebulized hydrogen peroxide with iodine — everything cleared up ...’

His breathing was 80%, 90% better shortly after the first or second dose of iodine. He's another success story that we've had, which is supporting people's immune systems during these viral illness times ... I would implore my colleagues to add iodine into whatever regimen you're using to treating patients who are ill with flu-like illnesses such as COVID-19.”

Early Treatment Virtually Eliminates Long-Haul Syndrome

In my recent [interview with Dr. Vladimir Zelenko](#), in which we discuss hydroxychloroquine treatment, he pointed out that none of the patients treated within the first five days of symptom onset went on to develop long-haul syndrome.

This has by and large been Brownstein experience as well. Of the initial 107 patients included in his case report, 2% developed long-haul syndrome. This is in stark contrast to the 20% to 40% reported elsewhere, he notes.

“The huge disaster of COVID-19 that history will tell someday is the powers that be telling us there's nothing we can do. Just stay home, lock yourself in your basement, quarantine yourself from your family, wear your mask, social distance — that's it. No therapies, no nothing, just wait till the vaccine comes out.

This has resulted in over 400,000 deaths. Maybe the death numbers are exaggerated, but a lot of people have died because the governments and the powers that be, the AMA and everybody else out there, have said ‘There's nothing you can offer’ and ‘Don't offer anything because it hasn't gone through randomized, double blind, placebo controlled studies ... and if doctors do it, we're going to censor them and hold them accountable.’ That's been the biggest disaster of this whole thing,” Brownstein says.



The Truth About COVID-19
A New Book by Dr. Joseph Mercola

PREORDER NOW
Click Here

Most Are Deficient in Basic Immune Boosters

It's important to recognize as long as your immune system is up to par, your body can overcome most if not all viral invaders. And, your immune system function is dependent on proper nutrition, not drugs or vaccines. Brownstein's use of nutritional supplements and other immune boosting strategies goes back decades, well before there were antiviral drugs available.

He points out that a vast majority of people have low levels of [vitamin C](#), for example, which helps both your innate and adaptive immune systems. About 90% of his patients are also deficient in [vitamin D](#), which is another crucial immune regulator. You have vitamin D receptors in both your innate and adaptive immune systems. [Vitamin D deficiency](#) is also associated with [sepsis](#).

Many are also deficient in vitamin A. Here, the devil's in the details. Beta carotene is a water-soluble form of vitamin A that does not provide the immune boosting benefits of vitamin A. For that, you need the fat-soluble form. So, make sure you're taking emulsified vitamin A.

"Beta carotene does not provide the immune system affects vitamin A does," Brownstein says. *"Vitamin A helps minimize cytokine storm. It helps minimize the inflammatory factors ... It helps to lower TNF alpha. And the white blood cells need vitamin A as an integral part of their functioning. So, it helps both the innate and the adaptive immune systems fight back."*

Vitamins A, C, D and Iodine

For decades now, Brownstein has prescribed vitamins A, C and D to his patients, and at the first signs of illness, he instructs them to jack up the dosages to 100,000 units of vitamin A and 50,000 units of vitamin D3 per day for four days, along with 1,000 milligrams of vitamin C per hour during waking hours until symptoms recede.

"Those were the first three things I did," he says. *"What I found was that when people got the flu or flu-like illness, and they started taking these three things immediately they would get better in 24 hours. It was amazing."*

A few years later, I learned about iodine and started testing, and found 97% of people are deficient in iodine. The vast majority markedly deficient, meeting WHO standards of severely deficient in iodine. So, I added iodine into that protocol.

My average dose of iodine for most people is — if they don't have glandular problems like problems with the breasts, prostates, thyroid, pancreas, ovaries, uterus — about 12.5 milligrams a day. If they have problems with those glands, it would be more.

The average dose of iodine over the years that I've had my patients on is 25 milligrams a day. And it's a combination of iodine and iodide, which is found in Lugol's solution. That was quickly added into that four-part regimen, and that made a huge difference. People liked that. They felt better with it."

As time went on, he discovered case histories describing the treatment of pneumonia, bronchitis and other lung problems with nebulized iodine. As a result, he added that into his antiviral regimen as well.

If you're using 5% Lugol's solution, simply add one drop to your nebulizer after filling it with the diluted peroxide solution. If you're using 2% Lugol's solution, which is available over the counter, add two drops. Of course, this should be done with a doctor's consultation.

IV Peroxide, Vitamin C and Ozone

A few years after that, he came across hydrogen peroxide, which can be used both intravenously and in a nebulizer. The fact that your body naturally produces huge amounts of hydrogen peroxide in all cells can clue you in to its importance.

"I started using IV and nebulized peroxide, and I mixed the nebulized peroxide with a nebulized iodine in one solution. For people developing lung problems, pneumonia, lung cancer or COPD, if they were coughing, couldn't breathe, if they were wheezing and things like that, adding nebulized hydrogen peroxide at 0.04% dilution and one drop of 5% Lugol's solution, which supplies 6.25 milligrams of iodine, really helped a lot of people out."

Eventually, he started adding in IV vitamin C, hydrogen peroxide and [ozone therapy](#). When COVID-19 broke out the winter of 2020, Brownstein decided to try this basic antiviral protocol, finding it worked just as well against SARS-CoV-2 infection as any other viral infection.

During the first wave in March and April 2020, none of the staff that continued working fell ill. Eventually, one staff member got sick, triggering a cascade of infection among the staff. All were treated and all successfully recovered. "Now we have a herd immunity office," Brownstein says. "Eighty-seven percent of us have antibodies to COVID-19."

Nebulized Peroxide Basics

I've embraced nebulized peroxide since the COVID-19 pandemic broke out and have received many anecdotal reports from people who have successfully used it, even at more advanced stages. Based on Brownstein's experience, I now also recommend adding iodine when nebulizing, as it appears to make it even more effective.

Keep in mind that the peroxide needs to be diluted with saline. I recommend diluting it down to 0.1%. Brownstein recommends diluting it to 0.04%. Tom Levy recommends 3% and higher. Ideally, use food grade hydrogen peroxide, as it does not have any harmful stabilizers. If you pre-dilute to 0.04%, it will stay potent for about three months when kept refrigerated. If you do a 0.1% dilution, it may stay potent a bit longer.

If you don't have access to saline, you could make your own by mixing one teaspoon of unprocessed salt (such as Himalayan salt, Celtic salt or Redmond's real salt) into a pint of water. This will give you a 0.9% saline solution, which is about the concentration found in body fluids. Using that saline, you will then dilute the hydrogen peroxide as described in this chart.

Starting Peroxide Concentration	Hydrogen Peroxide	+	Normal Saline	=	Ending Peroxide Concentration
3%	1/4 tsp	+	7 1/4 tsp	=	.1%
12%	1/4 tsp	+	5 ounces	=	.1%
36%	1/4 tsp	+	15 ounces	=	.1%

Do not mix the peroxide with straight distilled water, as this could potentially cause physiological damage. You need the salt in there. You can, however, make your saline using distilled water.

Using small amounts of peroxide, either IV or nebulizer, only has a good clinical effect. I do not see negative effects with it. ~ Dr. David Brownstein

Also, to optimize your benefits, be sure to buy an electric tabletop jet nebulizer. The battery-driven handheld versions simply aren't as effective. As Brownstein points out, in nearly all cases where patients were not getting better, they were using a handheld nebulizer. Once they got a more powerful version that can drive the peroxide deep into the lungs, the treatment started working as it should.

I strongly recommend buying everything you need beforehand, so that you can treat yourself or your family at a moment's notice. You don't want to wait days for your order to arrive before starting treatment.

Mechanisms of Action

What is it about hydrogen peroxide that makes this nebulizing treatment work so well? Obviously, regular peroxide is a topical disinfectant that kills viruses on contact. But it also seems to have a secondary messenger effect. Brownstein explains:

"It's an oxidative therapy. We're kind of all conditioned that antioxidants are good and oxidants are bad, but really, you need a balance of them. It's called a redox. It's like a teeter-totter. You need oxidants to stimulate the breakdown of old cells, old and injured tissue, and you need antioxidants to stimulate the repair of those old cells and old tissues.

So, the oxidants do have a benefit. They stimulate the redox pathway, and what I think we're getting with hydrogen peroxide, ozone and high-dose vitamin C is that you're stimulating this redox pathway to move electrons around.

When you move electrons around you can make energy molecules, ATP, you can stimulate repair cells and STEM cells and get things moving again. The human body produces a tremendous amount of peroxide. It's produced all over the body in every cell. If this was an oxidant therapy that's dangerous, why would we produce so much of it?

Using small amounts of peroxide, either IV or nebulizer, only has a good clinical effect. I do not see negative effects with it. [Vitamin C also] stimulates peroxide production when you use high doses.”

Aside from having antiviral effects, nebulizing peroxide will also improve oxygenation and breathing in general, and can be very helpful for smokers. This makes sense as peroxide breaks down in your body into water and oxygen. Brownstein believes it also has a detoxifying effect on the lungs.

It’s interesting to note that Brownstein and his colleagues never used any of the drug regimens that many doctors swear by, such as [ivermectin](#) or hydroxychloroquine.

While he has looked at the scientific literature, noting there’s ample evidence to support their use and safety, all of his patients recovered without them, so he never resorted to prescribing either of them. Brownstein didn’t even use [zinc](#), which is a staple nutritional intervention for viral infections.

For patients who travel and worry about contracting COVID-19, he simply reminds them to bring their nebulizer, properly diluted hydrogen peroxide and iodine. That way, they can nebulize when they get to their destination, which should effectively kill off any pathogens they might have been exposed to during their travels.

Remedies to Avoid

Aside from knowing what to take and what to do, it’s also important to know what to avoid. Examples include [Tamiflu](#) which, when it works, may reduce symptomatic illness for only a couple of hours at best, while having significant side effect risks. Brownstein also advises against [Tylenol](#) and other antipyretics such as aspirin and ibuprofen. The reason for this is because you don't want to suppress your body's ability to mount a fever. Brownstein explains:

“Fever is there for a purpose. We were designed perfectly to survive viral illnesses, to live to old age and have a good brain function into old age. If we support the body, if we give it the basic nutrients it needs and the basic raw materials and support that it needs, it can do really cool things.

The problem is, in the toxic world we live in, enzymes are poisoned and receptors are blocked. We take all these drugs that poison enzymes and block receptors. Fever is your friend and the fever's there for a reason. Bacteria and viruses don't like a raised body temperature. That's why the body raises the temperature during an infection.

It's trying to make the environment inhospitable for a pathogen. So, the worst thing you can do in that situation, unless the fever is too high — a fever over 103 degrees Fahrenheit, maybe 103.5 104 F., can cause brain problems and seizures and you can die from a fever.

But most people don't get fevers up that high when they're sick. They get low grade fevers, 99.5 to maybe 101, 102 F. I tell patients, don't take anything for that. Just support the body and let it do its thing.

You can control your temperature much better than using antipyretics like Tylenol or ibuprofen by taking a tepid bath or sponge bathing with tepid water. A bath with Epsom salts was very helpful for my COVID patients, and it's been helpful for other viral illnesses over the years.”

The Problem With Tylenol

Tylenol in particular is also problematic for other reasons. Importantly, it poisons the enzyme that makes glutathione, a very potent antioxidant that your body produces intracellularly. When you're dealing with a bacterial or viral infection, you want your body to make more glutathione to support affected cells. If you take Tylenol, you block that process.

“Tylenol also has a very narrow window of toxicity, meaning that if you go over the recommended dose on the label, but not by much, you can get Tylenol toxicity. The liver starts to break down and people die from this,” Brownstein warns.

“The treatment for Tylenol toxicity is intravenous N-acetylcysteine (NAC), which is the precursor to making glutathione. So, I tell my patients to avoid taking Tylenol. I really made a point of it with COVID-19, because they needed glutathione production.

And as far as Motrin and ibuprofen and aspirin goes, at the beginning of the crisis, I saw three patients who told me when they took the first dose of Motrin for a fever, they collapsed, their system went to hell, they had trouble breathing. Everything got worse an hour or two after that first dose of ibuprofen.

There was an early article that hypothesized taking ibuprofen and NSAIDs might make COVID-19 worse because it can affect the ACE2 receptor and make the virus more likely to latch onto it. That hasn't really been proven. I think it's more [because] you're blocking the body's natural fever response and it's just not a good thing to do.”

Back to Basics

Brownstein stresses that it's not just about taking certain supplements or nebulizing when you're ill. You also need to clean up your diet. The best treatment is prevention, which you'll achieve through proper diet and a healthy lifestyle on a daily basis.

That said, when you do get acutely ill, if you haven't already eliminated processed foods, which are loaded with sugar and harmful fats, omega-6 linoleic acid (LA) in particular, that's the time to do it.

Research actually suggests hydrogenated LA can radically increase your risk for COVID-19 because the LA is part of the strategy the SARS COV-2 virus uses to infect your cells. I describe this in [“**The Type of Fat You Eat Affects Your COVID Risk.**”](#) So, you'll want to dramatically limit vegetable oils and other sources of LA and focus on organic whole foods.

Together, eating “clean” and addressing any nutritional deficiencies you may have (and testing is the best way to go about determining that) can go a long way toward preventing severe infections. As noted by Brownstein:

“You have to have a strong immune system. A better immune system is going to fight whatever you're confronted with. And look, SARS COVID-2 is here now. There's going to be SARS-CoV-3, CoV-4 or CoV-5 or some other illness that's out there, so, we got to have a strong immune system.”

To learn more, be sure to pick up a copy of “[A Holistic Approach to Viruses](#).” You can also find more information about iodine, ozone therapy and much more on his website, www.DrBrownstein.com.

- Sources and References

- ¹ [Science, Public Health Policy, and the Law July 2020; 2: 4-22 \(PDF\)](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/02/21/nebulized-peroxide.aspx>
20210222 DT (<https://stopreset.ch>)